

„Ja, Amen,“ sagte der Alte, „nun werde ich gut schlafen; gute Nacht, du gute, kleine Freundin.“

Er legte sich auf die Seite und schlief wirklich ein. Lieschen wachte noch ein Weilchen, hörte wie draußen im Winde die Bäume rauschten, sah in das knisternde Feuer, dann fielen auch ihr die Augen zu und sie schlummerte ein.

Am andern Morgen ganz frühe kam Lieschens Mutter um nach dem Kranken zu sehen; da saß Lieschen auf der Bank, in das große Tuch gehüllt, hatte ihr Köpfchen an das Kissen gestützt und schlief sanft; im Bett lag der Alte, bleich und still, er schlief noch sanfter als Lieschen, denn seine Seele war zu Jesus gegangen.

15. Briefe aus Steinau.

Einige Tage nachdem Tante Dora diese Geschichte erzählt hatte, kam die Mama zu den Kindern und sagte: „Wir haben Briefe aus Steinau bekommen, Tante Rosa hat mir geschrieben, Frida hat Kitty einen Brief geschrieben, und Heinz hat Tante Dora einen Brief geschrieben.“

„Heinz ist eben drei Jahre alt geworden und kann schon schreiben?“ fragte Otto verwundert.

„O, nein,“ sagte Tante Dora, „er hat die Worte vorgefagt und seine Mama hat sie hingeschrieben, so